



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Stimmen nach dem Rennen auf dem Nürburgring

Ingolstadt/Nürburg, 26. Juni 2011 – Der Traum vom Gesamtsieg beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring erfüllte sich für Audi nicht. In der GT3-Klasse blieb der R8 LMS jedoch ungeschlagen. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Unsere vier Audi R8 LMS liefen technisch einwandfrei und wir hatten eigentlich auch in unserer Klasse eine sehr gute Performance. Leider hat es zwei unserer Autos durch Unfälle erwischt. Das Reparieren der Fahrzeuge hat doch viel Zeit beansprucht. Wir waren immer knapp am Podium dran, haben bis zum Schluss gekämpft und es in der letzten Dreiviertelstunde tatsächlich noch geschafft. Es war eine tolle Mannschaftsleistung und Werbung für die Zuverlässigkeit des R8 LMS. Wir haben drei Fahrzeuge unter den ersten fünf und mit allen vier Fahrzeugen ein Rennen ohne nennenswerte technische Probleme abgeliefert.“

Marc Basseng (Bilstein Audi R8 LMS #14)

„Ich bin sehr froh, dass Marcel Fässler, Frank Stippler und ich unser Programm konsequent durchgezogen haben. Wir hatten uns vorgenommen, die Anfangsphase und die Nacht ohne Probleme oder Kollisionen zu überstehen. Das ist uns gelungen. Am Morgen hatten wir dann ein Auto, mit dem wir richtig angreifen konnten. Alle drei sind wir sehr gute Doppelstints gefahren. Das war einer der Gründe, warum wir uns Stück für Stück nach vorn arbeiten konnten und letzten Endes den dritten Platz belegt haben.“

Marcel Fässler (Bilstein Audi R8 LMS #14)

„Es liegen jetzt zwei unglaubliche Wochenenden innerhalb von zwei Wochen hinter uns. Zum einen die 24 Stunden von Le Mans, zum anderen das 24-Stunden-Rennen hier auf der Nürburgring-Nordschleife. Es waren beides sehr emotionale Momente. In jedem meiner Doppelstints am Wochenende habe ich alles aus mir herausgeholt. Nur in der Nacht sind wir nicht mit vollem Risiko unterwegs gewesen. Es hat richtig viel Spaß gemacht, mit dem Auto zu fahren. Ein großes Dankeschön ist das Podiumsergebnis für alle die, die im Hintergrund daran gearbeitet haben, uns Topmaterial zur Verfügung zu stellen.“



Frank Stippler (Bilstein Audi R8 LMS #14)

„Das war harte Arbeit! Das Tempo war extrem hoch und die Konkurrenz sehr stark. Ich glaube, es waren 20 siegfähige Autos unterschiedlichster Hersteller am Start. Ich denke, der dritte Platz ist dieses Jahr sehr hocheinzuschätzen. Letztes Jahr hätten wir uns darüber geärgert. Aber diese Lernkurve war die Voraussetzung, um fürs nächste Jahr den nächsten Schritt zu machen.“

Christopher Haase (Audi Sport performance cars R8 LMS #15)

„Eines der schönsten Rennen, die ich je in meinem Leben bestritten habe. Eigentlich war es ein 24 Stunden langes Sprintrennen und deshalb äußerst interessant. Man darf sich keinen Fehler erlauben und muss doch alles herausholen. Das ist spannend, macht aber auch großen Spaß. Wir sind als 18. gestartet und als Vierte angekommen. Zudem haben wir Rang zwei in der Klasse geholt. Das Audi Sport Team Phoenix hat einen erstklassigen Job abgeliefert. Wir haben alles richtig gemacht. Deshalb können wir mehr als nur zufrieden sein.“

Marc Hennerici (Audi Sport performance cars R8 LMS #15)

„Der Beginn des Rennens war etwas schwierig für mich. Ich konnte den Regenreifen bei abtrocknenden Bedingungen nicht so gut fühlen. Deshalb habe ich etwas Zeit verloren. Aber die Jungs vom Audi Sport Team Phoenix haben perfekt gearbeitet und unglaubliche Boxenstopps gemacht. Audi hat gezeigt, dass man sich sehr gut auf dieses Rennen vorbereitet hat. Technisch lief das Auto immer rund. Alle Autos fuhren durch und kamen ins Ziel. Am Ende können wir zufrieden sein: Wir sind das beste GT3-Team, Dritte der Gesamtwertung. Ein bisschen enttäuschend ist es aber, dass wir absolut alles gegeben haben, aber trotzdem chancenlos waren im Kampf um den Gesamtsieg. Wir wollen wieder angreifen, aber dann unter neuen Vorzeichen.“

Markus Winkelhock (Audi Sport performance cars R8 LMS #15)

„Nach dem letzten Jahr war auch dieses Jahr ein Platz auf dem Podium mein Ziel. Aber es war ein turbulentes Rennen, in dem wir Schwierigkeiten mit dem Übersteuern unseres R8 hatten. Deshalb müssen wir anerkennen, dass unser Schwesterauto schneller war und vorbeigezogen ist. Aber auch wir haben ansonsten ein problemloses Rennen gehabt, sind sauber und ohne Zwischenfälle durchgefahren. Dafür können wir mit Platz vier zufrieden sein.“

Mattias Ekström (E-POSTBRIEF Audi R8 LMS #16)

„Zu Beginn des Rennens hatten wir einen richtig guten Rhythmus und ich war mir sicher, dass wir an diesem Wochenende um den Gesamtsieg kämpfen würden. Aber



dann haben uns einige kleine Zwischenfälle – technisch und mit Konkurrenten auf der Strecke – aus dem Takt gebracht. Wir haben den Anschluss verloren und sind nie mehr richtig in Schlagdistanz gekommen. Platz fünf in der Gesamtwertung und der dritte Platz in der Klasse sind ein schwacher Trost.“

Timo Scheider (E-POSTBRIEF Audi R8 LMS #16)

„Angefangen hat alles prima, aber dann kam die Kollision in der Nacht – das war ärgerlich, aber genau das macht eben das 24-Stunden-Rennen aus. Mit harter Arbeit und einer Menge Disziplin haben wir uns wieder auf den fünften Platz gekämpft. Darüber können wir uns ein kleines bisschen freuen und es ist zumindest eine kleine Anerkennung für die harte Arbeit der Jungs in der Box. Wir werden nicht aufgeben und hoffentlich eine neue Chance bekommen, hier noch einmal ganz vorn zu sein.“

Marco Werner (E-POSTBRIEF Audi R8 LMS #16)

„Das Tempo war gut. Es hat Spaß gemacht, am Sonntagmorgen teilweise um Platz zwei zu kämpfen. Leider hatte ich einen Unfall. Ich bin in einen Mercedes gerauscht, als drei Autos vor uns auftauchten und mehr oder weniger auf der Strecke standen. Es tut mir Leid für die Jungs. Platz drei im Gesamtergebnis wäre schöner gewesen. Jetzt freuen wir uns über die kleinen Dinge, die da heißen: Dritter in der Klasse...“

Christian Abt (PlayStation Audi R8 LMS #17)

„Ich bin sehr enttäuscht. Es ist immer noch mein großer Traum, dieses Rennen einmal mit Audi zu gewinnen, und jetzt hat es wieder nicht geklappt. Trotzdem hat das Wochenende viel Spaß gemacht. Gratulation an meine Teamkollegen Luca (Ludwig) und Christer (Jöns) zu einem starken Auftritt und besonders Christopher (Mies) zu seiner schnellsten Rennrunde eines Audi R8 LMS. Die drei Jungs haben richtig Gas gegeben, sich niemals hängen lassen und sich toll präsentiert. Ich hoffe, wir können in dieser Besetzung noch einmal an den Start gehen.“

Christer Jöns (PlayStation Audi R8 LMS #17)

„Bis auf unsere zwei kleinen Zwischenfälle war alles positiv und das Rennen hat wirklich viel Spaß gemacht. Das Auto war ein absoluter Traum. Wir konnten ein gutes Tempo anschlagen. Schade, dass wir am Anfang wegen einer Kleinigkeit direkt zurückgefallen sind. Aber die Phoenix-Truppe hat noch das Podium für Audi geholt.“

Luca Ludwig (PlayStation Audi R8 LMS #17)

„Das Ergebnis ist sicher nicht das, was wir uns erhofft haben. Platz zwölf ist schon etwas enttäuschend. Aber wir haben bereits am Anfang zwei Runden verloren aufgrund eines kleinen Relais-Problems. Und nachts hatte ich leider noch einen Ausrutscher im Nassen, als ich in meiner ersten Runde auf Slicks fuhr. Es kostete uns



einige Runden. Das tut mir sehr Leid fürs ganze Team, das so toll gearbeitet hat. Es hat nicht sollen sein. Ich hoffe, dass wir nochmal eine Chance bekommen.“

Christopher Mies (PlayStation Audi R8 LMS #17)

„Natürlich bin ich mit Platz zwölf überhaupt nicht zufrieden – vor allem, weil wir über weite Strecken das schnellste Auto im Feld waren, was auch unsere zweitschnellste Rennrunde zeigt. Aber wenn man bedenkt, dass wir uns nach unserem Technikproblem zu Beginn und der Kollision etwas später zweimal von ganz hinten wieder nach vorn gekämpft haben, dann versöhnt das zumindest ein bisschen. Das war harte Arbeit und zeigt, wo wir hätten stehen können.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Wir sind mit dem Ziel angetreten, das Rennen zu gewinnen – deshalb ist das Ergebnis für uns etwas enttäuschend. Der kleine Defekt am Anfang und die Feindberührungen beider Autos in der Nacht haben uns alle Chancen geraubt. Aber unser Team hat hart daran gearbeitet, um wieder nach vorne zu kommen. Mit der Mannschaftsleistung kann man ganz zufrieden sein. Dass alle vier Autos ins Ziel gekommen sind, zeigt die Zuverlässigkeit des R8. Aber ich als Teamchef wäre gerne ganz oben gestanden.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Es war genau, wie man es erwartet hat: Wer die wenigsten Fehler macht, der gewinnt dieses Rennen – und das war die Mannschaft von Olaf Manthey. Gratulation. Von den vier Audi R8 LMS hat jeder sein Päckchen zu tragen gehabt. Es sind zwar alle Autos ins Ziel gekommen, was auf der Nordschleife nicht selbstverständlich ist. Aber mit den kleinen Schwierigkeiten gab es in diesem Jahr keine Chance auf den Sieg, weil die Konkurrenz einfach zu stark war. Also sind wir zufrieden mit dem Klassensieg und dem dritten Platz auf dem Podium.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 , Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.